

## Gödeckes Woche - Archiv 2013

### Wochenbericht vom 29. April bis 05. Mai 2013

... Welche Kulisse für hoffentlich einen weiteren Sieg! ... So endete mein letzter Wochenbericht und gemeint war der VfL Bochum. „Wir bleiben drin! Wir bleiben drin!“ und „Wir woll'n den Peter sehen! Wir woll'n den Peter sehn!“ so skandierten tausende von begeisterten Fans minutenlang nach einem wahren Fußballkrimi, den unser VfL am Ende für sich entscheiden konnte. Hat also geklappt mit dem weiteren Sieg! Aber bis dahin war es ganz schön nervenaufreibend.



Obwohl von Beginn an die bessere Mannschaft, hatten die Kölner in der ersten Halbzeit das größere Glück und konnten mit einem Tor in die Halbzeit gehen. Doch dann, in der 65. und in der 79. Minuten hielt es keinen einzigen Bochumer mehr auf dem Sitz. Toooooor!! Und noch mal Toooooor!! Erst der Ausgleich und dann der Führungstreffer. Toll!! Nur die endlos langen 5 Minuten Nachspielzeit zehrten an den Nerven, denn die Kölner wollten ihre Chance auf einen Aufstiegsrelegationsplatz unbedingt wahren. Dementsprechend heiß waren die letzten Minuten des Spiels. Und das blau-weiße Fahne- und Schalmeer nach dem Abpfiff war der Dank für das tolle Spiel. Die Info, dass ich am Samstag endlich mal wieder ein Spiel live gesehen habe, wird wahrscheinlich niemanden wundern, nach der ausführlichen Beschreibung. Es war einfach fantastisch: ein ausverkauftes Stadion, Sonne und großartige Stimmung, Fangesänge und Anfeuerungen, und ein wirklich gutes Spiel! Was will man mehr? Ganz einfach: am Sonntag in Frankfurt wieder ein Sieg, dann sind wir durch. Daumen drücken, bitte! Ganz andere, sehr unterschiedliche, aber auf ihre Art ebenso faszinierende Eindrücke haben wir als Präsidium am letzten Montag bei unserer Tour in Ostwestfalen gesammelt. In Bielefeld im Rathaus durften wir mit einem Empfang beim Oberbürgermeister und einem Gespräch mit politischen Repräsentanten starten. Danach haben wir in Bethel das Epilepsie-Zentrum und eine Wohnrichtung für Kinder mit Mehrfachbehinderungen besucht. An beiden Orten waren es besonders die Gespräche mit Angehörigen, die sicherlich jedem von uns für immer in Erinnerung bleiben werden. In mehreren Medien wurde darüber berichtet, unter anderem kann man das auf der [Homepage von Bethel](#) selbst oder auf unserer [Landtagsseite](#) nachlesen. Schöne Fotos kann man dort auch betrachten, wie immer von unserem Landtagsfotografen, Bernd Schälte, gemacht. Nach Bielefeld und Bethel ging es dann nach Rheda-Wiedenbrück zur Firma Cor Interlütke, nach Gütersloh ins neue Stadttheater – ein Traum in Weiß - und ins Kreishaus zum Bürgerempfang. Sehr unterschiedliche Begegnungen und Gespräche, aber alle überaus interessant und für die Landespolitik spannend. Beim Bürgerempfang gab es einen kleinen, sympathischen Schlagabtausch zwischen dem Landrat und uns, genauer noch: mit mir. Ich denke, dass wir uns ganz wacker geschlagen haben und ich den ein oder anderen „Punkt“ erzielt habe. Übrigens, ohne die parteipolitische Neutralität zu verletzen. Denn wir waren ja als Präsidium unterwegs, also in offizieller Landtags-Mission Wie, wo, was sich im Kreishaus und in den kurzen Ansprachen bzw.

in der Talkrunde ereignet hat, auch darüber in den [Medien](#) oder auf unserer [Landtagshomepage](#) mehr. Übrigens wurde an diesem Abend in Bochum ein neuer Parteivorstand gewählt und ich habe wieder als stellvertretende Vorsitzende der Bochumer SPD kandidiert, war aber, wegen unserer Präsidiumstour, nicht anwesend. In meiner langen Parteizugehörigkeit, in diesem Oktober werden es 39 Jahre sein, ist das zum ersten Mal vorgekommen. [Gewählt worden bin ich trotzdem mit einem supertollen Ergebnis, über das ich mich sehr gefreut habe.](#) Danke an meine Genossinnen und Genossen aus Bochum. Ich weiß, dass das nicht selbstverständlich ist.



Ebenfalls nicht selbstverständlich ist es, eine 92-jährige deutsch-türkische Soziologin und Bundesverdienstkreuzträgerin kennen zu lernen und im Landtag von NRW begrüßen zu können. Gemeinsam mit den frauenpolitischen und integrationspolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen haben wir die Gelegenheit vor der Sondersitzung des Plenums genutzt, um mit Frau Abadan-Unat ins Gespräch zu kommen. Wenn man ehrlich ist, haben wir überwiegend zugehört. Aber es war auch zu spannend, als sie aus ihrem Leben und ihren Forschungen berichtet hat. Wenn alt werden so aussieht wie bei ihr, dann braucht man sich eigentlich keine Gedanken zu machen. Viele Gedanken über die Zukunft machen sich alle, die an Opel Bochum Interesse haben oder direkt als Arbeitnehmer betroffen sind. Die angekündigte [Sondersitzung](#) hat am letzten Dienstag stattgefunden und war nicht unbedingt eine Sternstunde der Politik und des Parlamentarismus. Die Emotionen und Empörungswellen schlugen hoch und laut. Irgendwie ist das nachvollziehbar, aber helfen tut es niemandem. Eher das Gegenteil könnte der Fall sein. Wenn die Erwartungen sich erfüllen sollen, dass Politik die Moderatorenrolle übernimmt und Partner an einen Tisch holt, die nicht mehr miteinander reden, dann hilft der parteipolitische Streit nicht wirklich weiter. Meine Nachbarn hier in Bochum-Laer, die bei Opel arbeiten, interessiert es nicht, ob und falls ja, wer wen in der Politik wann nicht richtig, nicht vollständig oder wissentlich falsch informiert hat. Die wollen wissen, ob es noch eine Chance auf weitere Gespräche und Maßnahmen gibt, und wie es insgesamt weitergeht. Hier hat man Angst vor einer ungewissen beruflichen und familiären Zukunft. Das zählt und sollte uns allen eine



Verpflichtung sein. Opel hat natürlich auch rund um den 1. Mai eine Rolle gespielt. Bei den Veranstaltungen meiner Partei „Tanz in den Mai“ - ich war auf drei unterschiedlichen Veranstaltungen und konnte sogar meiner „Lust“ Tombolalose zu kaufen fast hemmungslos frönen - und natürlich auf der Maikundgebung auf unserem Rathausvorplatz. Übrigens wurde aus dem Tag der Arbeit wirklich ein Tag der Arbeit. Weil wir sonst keinen geeigneten Termin gefunden haben, hat sich der gerade frisch gewählte geschäftsführende SPD-Vorstand aus Bochum am 1. Mai zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. Gestartet sind wir um 14:30 Uhr, zu Hause war ich dann gegen 19:00 Uhr. So viel einmal zum Thema, Politiker und Freizeit ... Den Rest des Wochenberichts kürze ich etwas ab, denn das erleichtert nicht nur das Lesen. Nein es kostet mich beim Schreiben und euch beim Lesen auch weniger Zeit. Ein für Bochum wichtiges Ereignis war am Dienstag der erste Spatenstich für unser [Musikzentrum](#) und am Freitag die Einweihung der neuen Räume von Pro Familia. Für den Landtag war der erste offizielle [Besuch der Gesamtheit des Konsularischen Korps](#), vertreten durch eine Delegation, wichtig. Für [Herrn Bonse-Geuking](#) seine Verabschiedung in den Unruhestand, an der ich teilnehmen durfte und die von der BP Europa SE ausgerichtet wurde, dessen



Aufsichtsratsvorsitzender er war.

unser Besuch bei [CargoCap](#) in Bochum im Rahmen der Infrastrukturwoche der SPD wichtig. Mit einem Foto, das Herr Molatta geschossen hat, haben wir es sogar auf das Titelbild des Stadtspiegel Bochum geschafft. Wichtig war dann auch unser Gespräch als Bochumer SPD-MdL mit einer Vertretung der Komba Gewerkschaft in Bochum zur aktuellen Politik der Landesregierung, unter anderem zu Fragen der Beamtenbesoldung. Und für mich gab es auch noch etwas Wichtiges, ich bin am Freitagnachmittag nämlich wieder als „weiteres Mitglied“ in den Verwaltungsrat des [Akafö Bochum](#) (Akademisches Förderwerk) gewählt worden. Da zu allem Übel jetzt gerade mein PC „spinnt“ - da müssen echte Fachleute ran, ich werde noch nicht mal versuchen, das Problem zu klären, geschweige denn zu beheben – war das der Wochenbericht für heute. Nächste Woche Neues und mehr!

Für Herrn Professor Dr. Stein